

4 Abfall vom Glauben, und die Widerlegung von Lehren der Dämonen

1T 4:1

Der Geist aber sagt **ausdrücklich**, dass in **späteren Fristen** manche vom Glauben **abfallen** werden, achthabend auf irreführende **Geister** und **Belehrungen** der Dämonen,

J16.13; 2TH2.3; 2T4.3; 2P2.1; 1J4.6; 2K11.14; M24.11; EH16.14;

τὸ δὲ πνεῦμα ῥητῶς λέγει ὅτι ἐν ὑστέροις καιροῖς ἀποστήσονται τινες τῆς πίστεως προσέχοντες πνεύμασι πλάνοις καὶ *διδασκαλίας δαιμονίων

*[κ^cAC - διδασκαλίαις]

ausdrücklich - ῥητῶς (*hrätōs*) 1x - befließend (DÜ); sagt "in Worten" (HM).

später - ὑστερος (*hysteros*) - Bedürftigkeit, zurückbleiben, später.

J16.13-15 - der **Geist** verwendet nur das WORT.

H4.12 - das WORT trennt wirksam, wie ein Schwert.

1R19.12 - Gott wirkt in der Stille, leise, für bereite Herzen.

Frist - καιρός (*kairos*) - ein bestimmter Zeitpunkt oder Zeitabschnitt, inhaltlich oder als Gelegenheit, im Gegensatz zu χρόνος (*chronos*), dem Zeitlauf.

M13.30 - z.B. die Frist der Ernte.

G6.10 - oder die Frist, Gutes zu tun.

EH11.18 - auch die Frist für das Gericht, usw..

abfallen - ἀφίστημι (*aphistāmi*) - abstehen, Abstand nehmen.

A - 2TH2.10,11 - denen, die, trotz eindeutiger Zeitereignisse, nicht glauben (können), sendet Gott Irrtum.

1J2.18ff - aus der Mitte der ἐκκλησία (*ekklāsia*) kommen viele Antichristen.

B - R11.29; 2K5.7; H3.12; 6.5 - Gläubige, die "abstehen", sind evtl. solche, die vom Glauben zu Schauwundern (2K5.7) gekommen sind (z.B. garantierte Heilungen; Massen-Handauflegungen; der Geist bildet die Mitte, anstatt Christus; usw.).

Geister - 1J4.1,6 - Geister müssen geprüft werden, um Irrgeister zu erkennen. Die Geister wirken durch Menschen.

E5.10; P1.10,11; 1TH5.21 - Maßstab ist das lebende Wort.

falsche **Belehrung** - 1T6.3; 2T4.3 - z.B: Jesus aus der Mitte gerückt; Mitwirkung der Menschen an ihrer Rettung nötig; Meditation; Speiseverbote; Heilsegoismus; Vermischung von Haushaltungen; Wegführung vom Glauben zu Wundern; Zeitgeist (indem man z.B. sagt, Paulus hätte heute anders geredet i.V.m. Feminismus, Mode oder Zeitmangel trotz Technik, usw.).

S.a. im Anhang: "Die gesunde Belehrung".

1T 4:2

mittels Heuchelei der Lügenredner, die **gebrandmarkt** wurden **bezüglich** des eigenen **Gewissens**,

2T2.16; T1.16; A20.30; 1J4.1;

ἐν ὑποκρίσει ψευδολόγων κεκαυστηριασμένων τὴν ἰδίαν συνείδησιν

gebrandmarkt - καυστηριάζω (*kaustāriazō*) 1x - wie mit einem Brenneisen verschorft (KNT); Glutverfestigtwordene (DÜ).

Was man i.V.m. 1T4.1,2 zur Vorbeugung tun kann:

1TH5.19 - den Geist löscht nicht aus.

1TH5.21 - prüfet alles. (Nicht absolut zu verstehen, sondern alles, was zum geistl. Wachstum dienlich sein könnte).

P1.10 - prüfen, was durchtragender (vorzüglicher) ist.

(Wer mehr Zeitung liest als das WORT, beschäftigt sich mit Dingen, die nicht durchtragen.)

Gewissen - συνείδησις (*syneidāsis*) - w. Zusammenwahrnehmung, oder Mitwissen. (συν [*syn*] - zusammen; ἴδε [*ide*] - gewahre, wisse).

Wenn das Gewissen nicht beachtet wird, verhärtet es sich in den entsprechenden Bereichen, und reagiert nicht mehr.

1T1.19 - der Glaube kann verlorengehen.
T1.15 - Paulus spricht auch vom "befleckten" Gewissen.
1T4.3 - wie der folgende Vers zeigt, gibt es auch Übertreibung des Gewissens, d.h. es werden zusätzliche, nicht wortgemäße, Forderungen auferlegt.

1T 4:3
sie verbieten zu **heiraten**, und **lehren**, von **Speisen** Abstand zu haben, welche ^aGott erschaffen hat ^hzur (Mit)Aufnahme mit **Dank** für die, die **glauben** und die Wahrheit erkannt haben;

1K7.36; 9.5; 10.30; H13.4;
R14.3,17; K2.16; M15.11

κωλύοντων γαμῆν ἀπέχεσθαι βρωμάτων ἃ ὁ θεὸς ἔκτισεν εἰς μετάληψιν μετὰ εὐχαριστίας τοῖς πιστοῖς καὶ ἐπεγνωκόσι τὴν ἀλήθειαν

heiraten - 1K7 - Abhandlung der Ehe-Vorschriften bei Paulus.
1K9.5 - selbst die Apostel hatten das Recht zu heiraten.
H13.4 (KK) - die Hochzeit soll wertgeachtet werden!
E5.32 - die Ehe ist die Darstellung eines göttlichen Geheimnisses.
S.a. 1T3.11 (KK).

Speisen - folgende vier Grundsätze werden hier genannt:

1. Alle Speisen stammen von Gott.
2. Er hat sie extra dafür geschaffen.
3. Sie sollen aufgenommen werden.
4. Der Aufnehmende ist verpflichtet, zu danken.

R14.3,4,17 - bezüglich der Speisevorschriften müssen die entsprechenden Haushaltungen beachtet werden!

1M9.3 - Noah durfte alle Tiere essen, auch Unreine.

1M8.20 - die Anordnung bezüglich reiner Tiere betraf nur die Opfer, nicht aber den Verzehr.

1T4.3 - Gott hat alles geschaffen, deshalb ist auch alle Speisen gut.

MK7.15,19 - sogar Jesus erklärt alle Speisen für rein.

A10.11-16 - i.V.m. den Nationen erklärt Gott alle Speisen als rein.

1K8.8 - Speisegenuss hat keinen Einfluss auf unsere Stellung bei Gott.

M15.11 - was aus dem Mund kommt, kann verunreinigen.

T1.15 - dem Reinen ist alles rein. In dem Christus ist auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) rein.

K2.16, 20-23 - niemand hat uns darüber zu beurteilen. In Christus sind wir von solch menschlichen Geboten frei!

Dank - 1K10.30 - ist die Voraussetzung für den Genuss.

Das Ziel von Vorschriften ist: Der Mensch und sein Tun stehen im Mittelpunkt, wodurch man von der Gnade ablenkt.

Weder Ehelosigkeit noch Vegetarismus sind ein Mittel zur Heiligung (1K1.30), wer es dennoch vorschreibt, missachtet das Wort.

glauben - 1K6.12 - Die Pseudo-Lehrer stoßen die Naturordnung Gottes um, die doch erst beim Gläubigen zur vollen Geltung kommen kann.

1T 4:4
da jedes **Geschöpf** Gottes **ideal** ist und nichts verwerflich ist, wenn es mit Dank genommen wird;

1M1.31; 1K10.25; A10.15

ὅτι πᾶν κτίσμα θεοῦ καλόν καὶ οὐδὲν ἀπόβλητον μετὰ εὐχαριστίας λαμβανόμενον

S.a. 1T4.3.

Geschöpf ideal -

1M1.31 - gemäß dem Zusammenhang und dem Quelltext, ist hier durchaus auch die Ehefrage (1T4.3) mit zu sehen.

JK1.18 - Jakobus fasst das Wort Geschöpf auch sehr weit.

1P3.7 - und bei Petrus ist die Frau das schwächere Gefäß.

1K7.38 - Paulus nennt "Jungfrau heiraten" ideal.

Geschöpf als Speise - Aus medizinischen Gründen kann es allerdings sein, dass man gewisse Speisen nicht isst.

R14.14,23 - Paulus hat bei seiner Argumentation sicher immer das "rein" und "unrein" im Sinn, welches eine Glaubensfrage ist. Denn es ist nichts aus sich selber unrein (κοινός [koinos] - gemein).

1T 4:5

denn es ist **geheiligt** durch Gottes Wort und das ***Sich-Verwenden** (Gebet ELB).

M15.36; A27.35; *H7.25

ἀγιάζεται γὰρ διὰ λόγου θεοῦ καὶ ἐντεύξεως

S.a. 1T4.3.

Geschöpf als Ehepartner geheiligt - 1K7.14 - s.a. H11.7 (KK).

Geschöpf als Speise geheiligt -

Wenn ich eine Speise nicht vertrage, hat es nichts mit Glauben zu tun, wenn ich es mit Hinweis auf - "alles ist ideal und durch Gebet geheiligt" - trotzdem esse.

R14.4 - wir haben kein Recht andere Hausknechte zu richten, weil die entsprechenden Haushaltungen beachtet werden müssen.

Wer neue Regeln aufstellt oder alte wieder einsetzt, geht über das Wort hinaus.

A10.15 - wenn Gott etwas als rein erklärt, haben wir es nicht als unrein zu betrachten.

geheiligt - H7.25 - durch das *Sichverwenden des Sohnes.

J1.1 - der das lebende Wort Gottes in Person ist.

Sich-Verwenden - ἐντεύξις (*enteuxis*) - Antrag, Bittschrift, engl. Petition. Vorkommen und Erklärung s. 1T2.1 (KK).

Wie ein idealer Diener sein soll.

Eine Auflistung in 4 Punkten - Verse 6-16

1T 4:6

Dies den Brüdern **darlegend**, wirst du ein **idealer Diener Christi** Jesu sein, der sich **nährt** mit dem **Wort** des Glaubens und der **idealen Belehrung**, welcher du **genau** (w. neben) **gefolgt** bist.

2T2.15; 3.10,14; T2.1;

ταῦτα ὑποτιθέμενος τοῖς ἀδελφοῖς καλὸς ἔση διάκονος χριστοῦ ἰησοῦ ἐντρεφόμενος τοῖς λόγοις τῆς πίστεως καὶ τῆς καλῆς διδασκαλίας ἧ παρακολουθήσῃς

1. - Die Wesensmerkmale eines idealen Dieners:

ideal - hat es immer mit dem Dienst an der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) zu tun. S.a. Worterklärung bei 1TH5.21 (KK).

darlegen - ὑποτίθημι (*hypotithämi*) 2x - R16.4 - vorhalten (KNT); daruntersetzen (DÜ; unter den Fuß gebend, so dass darauf ein Grundsatz stehen kann (HM).

Das Darlegen von Wahrheiten ist für die örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht immer angenehm.

dies - zeigt die Konsequenz, im Aufzeigen von Irrlehren, bei der Sorge für die Heiligen.

nähren mit dem Wort - M4.4 - das **Wort** ist **Nahrung**.

JR15.16 - Jeremia hat Worte gegessen.

J6.32,33 - das lebende Wort ist auch das Brot des Lebens.

H5.12 - der ideale Diener nimmt feste Speise, nicht Milch.

E1.3ff - z.B. stehen hier (E1) köstliche Worte, sozusagen um "geistlich zu essen".

ideale Belehrung - s.a. im Anhang: "Die gesunde Belehrung..."

genau gefolgt - παρακολουθέω (*parakolouthēō*) 4x - MK16.17; L1.3; **1T4.6**; 2T3.10.

1T4.6 - παρα... (*para...*) - unmittelbar, genau gefolgt, d.h. das geistig Erfasste zur Richtschnur machen.

Ein idealer Diener trägt auch Sorge für das eigene geistliche Wohlergehen. Dies ist erforderlich um für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) zu

sorgen!

Ebenso das eigene Beispiel; desh. stellt Paulus fest: "... du bist genau gefolgt".

1T 4:7

Die unheiligen und greisenhaften Mythen aber **weise ab, übe** dich aber zum **Wohlehren Gottes**;

1T1.4; 6.20; T1.14; 2T2.16; R12.1; E6.7; 2P1.6;

τοὺς δὲ βεβήλους καὶ γραώδεις μύθους παραιτοῦ γύμναζε δὲ σεαυτὸν πρὸς εὐσέβειαν

2. - 1T4.7-9 - Die Aktivitäten des Dieners:

unheilig - βέβηλος (*bebālos*) 5x adj. 1T1.9; 4.7; 6.20; 2T2.16; H12.16; βεβηλόω (*bebāloo*) 2x verb. M12.5; A24.6 - w. bestiegen, besteigen, d.h. von jedermann betretbar. (S.a. Rien)

abweisen - der Artikel (die, pl.) zeigt, dass es tatsächlich eine bestimmte Anzahl von Mythen gegeben hat. (wdBI S.107)

üben - γυμνάζω (*gymnazō*) 4x verb. - das Wort beinhaltet den Sinn von trainieren.

1K9.24-27; 2T2.5 - Paulus verwendet oft Sport und körperliches Training als Veranschaulichung.

P3.17 - das Ziel der Übung ist, Nachahmer des Ap. Paulus zu sein.

1K4.13 - denn wie der Herr, ging auch Paulus den Weg hinab.

Gott-Wohlehren - εὐσέβεια (*eusebeia*) - ehrfurchtsvolle Haltung gegenüber Gott, die in allen Lebensbereichen zum Ausdruck kommt. (S.a. 1T6.6 KK)

Alle Vorkommen im NT: A3.12; 1T2.2; 3.16; 4.7,8; 6.3;5; 6.6,11; 2T3.5; T1.1; 2P1.3,6,7; 3.11.

1T 4:8

denn die **leibliche** Übung ist zu wenigem nützlich, das **Wohlehren Gottes** aber ist zu allem nützlich, **die Verheißung** des Lebens habend, des **nunmehrigen** und des **künftigen**.

1T6.6; M6.33; R8.28; MK10.29,30

ἡ γὰρ σωματικὴ γυμνασία [ἄ - πρὸς] ὀλίγον ἐστὶν ὠφέλιμος ἡ δὲ εὐσέβεια πρὸς πάντα ὠφέλιμός ἐστιν ἐπαγγελίαν ἔχουσα ζωῆς τῆς νῦν καὶ τῆς μελλούσης

leibliche Übung - γυμνασία (*gymnasia*) 1x subst. - leibliches Training hat nur beschränkten Wert, während geistliches dagegen einen unermesslichen Wert hat.

2K5.9 - ob ausheimisch oder einheimisch, wollen wir Ihm wohlgefällig sein.

E5.8,9 - wandelt als Kinder des Lichts, die Folge ist entsprechende Frucht.

Verheißungen für das **nunmehrige** Leben sind z.B.:

1T3.13 - ein vortrefflicher Rang oder eine ideale Stufe innerhalb der *ἐκκλησία* (*ekklāsia*).

1P3.10 (LB34.13ff) - Böses meiden, verhilft zu guten Tagen.

Im jetzigen Leben mit Gott gesammelte Erfahrungen, nimmt man offensichtlich mit in das zukünftige. (wdBI)

Verheißungen für das **künftige** Leben sind z.B.:

G6.9 - ideales Tun bringt entsprechende Ernte.

E6.8 - moralisch Gutes wird wiederempfangen.

1T6.18,19 - Gutes tun und ideale Werke sind eine elementare Hilfe, das zugesicherte wirkliche Leben, heute schon bewusst in Besitz zu nehmen.

2T2.5 - der Siegeskranz (Krone) bei Zielerreichung.

R8.17 - Miterben und Mit-Herrlichkeit.

1K3.21-23 - eine Gedankenparallele, die den tatsächlichen Stand der *ἐκκλησία* (*ekklāsia*) aufzeigt.

Wohlehren Gottes - s. 1T4.7.

Der reine Genuss und Gebrauch der irdischen Guten, ist nur dann

von wahrhafter Befriedigung, wenn dies im Zustand des Wohlehrens Gottes geschieht!

Gott und sein treues Wort - als Retter aller Menschen

1T 4:9

Das **Wort** ist **treu** und **aller Annahme** (Willkommens DÜ) würdig;

πιστὸς ὁ λόγος καὶ [κ^cAC - πάσης] ἀποδοχῆς ἄξιος

treu - 5x das Wort ist treu - 1T1.15; 3.1; 4.9; 2T2.11; T3.8.

treu - weil es treu ist, dürfen wir ALLE WORTE (des Grundtextes) glauben.

Wer den Grundtext nicht lesen kann, braucht dafür allerdings eine gute, möglichst wortgetreue Übersetzung der Bibel.

Z.B.: Das gr. Äon bezeichnet nicht einen endlosen Zeitlauf, sondern einen Zeitabschnitt mit Anfang und Ende. (Ewigkeit ist desh. eine irreführende Übersetzung).

Annahme - ἀποδοχή (*apodochä*) 2x 1T1.15 - Willkommen DÜ, KNT.

Ist uns DAS WORT willkommen, sodass sich unsere Hauptgespräche um DAS WORT drehen?

1T 4:10

denn dafür **mühen** wir uns und *ringen wir, weil wir **aufgrund** des lebenden Gottes **perfekt erwarten**, welcher ein **Retter aller Menschen** ist, **vor allem** der Glaubenden.

*[κ^cR - werden geschmäht]

1T2.4; T2.11; JD25;

εἰς τοῦτο γὰρ κοπιῶμεν καὶ *ἀγωνιζόμεθα ὅτι ἠλπίκαμεν ἐπὶ θεῷ ζῶντι ὃς ἐστὶν σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων μάλιστα πιστῶν

*[κ^cR - ὀνειδιζόμεθα]

* κ^cR - die Lesart: "Wir werden geschmäht", weil wir Gott vertrauen, der alle rettet - ist sehr zutreffend - aber leider nicht ausreichend bezeugt.

3. - Die Ziele des idealen Dieners:

mühen - K1.29 - es ist eine ringkampfartige **Mühe**, wobei ER alles innenwirkt!

1K15.10 - Paulus hat mehr als alle gearbeitet, aber - alles in der Gnade.

2K6.4 - ideale Diener haben Drängnisse, Nöte, Mühsal usw..

2K12.9 - dem idealen Diener genügt die Gnade.

H6.12 - durch Treue und Geduld wird man Erbe der Verheißungen.

H12.1,2 - der ideale Diener blickt auf Jesus!

aufgrund - der Dativ [von "epi"] bezeichnet Gott ... als den Grund, auf dem die Hoffnung [Erwartung] ruht. (HM)

R8.38,39 - Es ist eine sichere, perfekte Erwartung, weil wir wissen, dass uns nichts von der Liebe Gottes trennen kann.

2T2.13 - ER ist treu, selbst wenn wir untreu sind.

perfekt erwarten - Zit. HM: - "das Perfekt ... verbindet Vergangenheit und Gegenwart zu einem bewährten festen Zustand; vgl. 2K1.10; 1K15.19."

Retter aller Menschen - (S. Abhandlung bei 1T2.4 KK!)

S. 1T4.9 - du darfst alles glauben !!

vor allem - μάλιστα (*malista*) - hebt eine zum *genus* gehörende *spezies* besonders hervor (S+Z, 2T4.13). [D.h., es sind alle gemeint, aber mit einem Teil vom Ganzen geschieht etwas besonderes]; *malista* hat die Bedeutung von "vorzüglich" [i.S.v. vorgezogen] wie G6.19; P4.22 (HM).

vor allem - heißt auch, es gibt Rangordnungen.

1K15.22-24 - hier werden drei Abteilungen genannt. Die dritte heißt: Zielgemäße Vollendung, nicht Ende i.S.v.: "Es ist alles aus!" Diese Vollendung geschieht durch Gerichte.

Der du an die "ewige" Hölle glaubst, laufe Tag und Nacht zu deinen Mitmenschen und kämpfe um diese Verlorenen, bis zur Erschöpfung!! Tust du dies

Anweisung an Timotheus als Vorbild der Glaubenden. Worauf er achthaben, und worum er sich kümmern soll

1T 4:11 **Dieses** (pl.) **weise an und lehre.**

παράγγελλε ταῦτα καὶ οἶδάσκει

4. - Die Autorität des idealen Dieners:

Lehrautorität erfordert den Auftrag vom Herrn. Tim. hatte ihn vom Ap. Paulus.

2K5.18-20 - Gott hat alles in Christus (versöhnt) herabgeändert. Dies ist allen Leuten zu sagen. Es ist ein **Auftrag** vom erhöhten Herrn, auch **für uns**; gegeben durch den Nationenapostel Paulus.

lehren - E4.15 - erkannte Wahrheiten müssen auch der ἐκκλησία (*ekkläsia*) zu deren Wachstum verkündet werden.

Diese (pl.) - die nachfolgend genannten Lehrpunkte sollen als Anregung dienen, selbst noch weitere im Wort zu finden - (die Liste ist bei weitem nicht vollständig).

E1.9-11 - Gott bewirkt alles nach dem Rate seines Willens.

1T2.4 - ER will er, dass alle Menschen gerettet werden.

JJ46.10; LB135.6 - alles, was ER will, tut er.

1S2.6 - ER führt in den Scheol, und wieder heraus.

R11.26,27 - ER rettet ganz Israel, trotz seiner Auflehnung.

K1.19,20; 2K5.19 - ER hat das ganze All mit sich selbst versöhnt.

R11.32 - ER erbarmt sich aller.

K1.16,17 - das All ist durch Ihn und hinein in Ihn erschaffen - alles ist auf Ihn ausgerichtet.

1K15.28 - Gott wird alles in allen sein.

Dazu gehören auch alle Anweisungen, die Tim. in diesem Brief bisher erhalten hat, beginnend mit: **1.3**, Mythen abzuweisen; über **3.16**, das Wohlehren Gottes, sowie **4.3**, dem Willkommenheißen des Wortes und seiner Treue; bis hin zu **4.10**, dass Gott der Retter aller Menschen ist.

1T 4:12

Niemand verachte deine **Jugend**, sondern werde ein **Typos** den Glaubenden im **Wort**, im **Wandel**, in **Liebe**, im **Glauben**, in **Lauterkeit**.

T2.15; 1K16.11; P3.17; T2.7; 1P5.3;

μηδείς σου τῆς νεότητος καταφρονεῖτω ἀλλὰ τύπος γίνου τῶν πιστῶν ἐν λόγῳ ἐν ἀναστροφῇ ἐν ἀγάπῃ * ἐν πίστει ἐν ἀγνίᾳ

*(R - ἐν πνεύματι)

Jugend - νεότης (*neotās*) - im Römerreich beim Militär, ein Mann im Lebensalter unter 40Jahre.

A7.58 - Lukas benutzt νεανίας (*neanias*) für Paulus.

Typos - ist ein prägendes Vorbild.

Wort - dazu gehört der sorgfältige Umgang mit dem Wort .

1T5.13; 2T2.17 - falsche Beispiele: Was sich nicht geziemt, frisst wie Krebs.

Wandel - ἀναστροφῇ (*anastrophä*) - w. Hinaufwenden.

E4.22 - betrifft die Gesamtheit des Lebens.

Liebe - R5.5 - ist das Ergebnis göttlichen Handelns.

1K13 - die Liebe motiviert zur Opferbereitschaft. Das beste Beispiel gab Jesus selbst, als die Gottesliebe in Person.

JJ53.3,4; S13.7 - hier wird der Charakter des Typos Liebe, der durch schlagen prägt, besonders deutlich.

Eine Type wird geschlagen, damit ein Eindruck entsteht.

J20.25 - Thomas z.B. wollte den "Typ" (Einschlagstelle) der Nägel beim Herrn sehen.

Glauben - Vertrauen, Treue, Zuverlässigkeit.

Lauterkeit - ἁγνεία / ἁγνία (*hagneia / hagnia*) 2x subst. 1T5.2 - Geweitheit (PF); lautere Gesinnung (BW).

Der Begriff ist nicht auf die lautere Reinheit des Fleisches beschränkt, sondern auch auf die der Motive. (Z.B. beim Ermahnen der jüngeren Frauen durch Aufseher).

1T 4:13

Bis ich komme, achte auf das **VorLesen**, den **Zuspruch**, die **Belehrung**.

K4.16; 1TH5.27; A13.15; R12.8; 2T4.2; R12.7;

ἕως ἔρχομαι πρόσεχε τῇ ἀναγνώσει τῇ παρακλήσει τῇ διδασκαλίᾳ

Vor-Lesen - ἀνάγνωσις (*anagnōsis*) - w. hinaufwissen; regelmäßige Aufnahme des Wortes.

A13.15; EH1.3 - ob es Vorlesen oder Lesen ist, entscheidet der Zusammenhang.

L4.16; A13.15; 15.21; 2K3.14; G4.21 - überwiegend wird es das Vorlesen gewesen sein, da diese Gewohnheit offensichtlich aus der Synagoge in die Christenversammlung übernommen worden ist.

E1.13 - der Weg, den das Wort nimmt, heißt - hören, glauben und versiegelt werden.

Zuspruch - παρακλήσις (*paraklāsis*) 29x - w. Beiseiteruf; es ist die persönliche Anteilnahme, Seelsorge, Ermahnung oder der tröstende Zuspruch.

1TH5.11 - der Beiseiteruf zur Erbauung.

1K14.3 - neben Vielem, dient besonders auch die Prophezeiung, dem Zuspruch und der Erbauung.

A13.15 - Zuspruch oder Ermahnung war auch die Ansprache, die der Schriftvorlesung folgte.

Belehrung - die Belehrung im Rahmen von 1T4.12 ist nicht Kopfwissen, sondern persönliches Mitteilen.

1TH2.7 - Beispiel des Paulus; er war wie eine nährenden Mutter.

1T 4:14

Vernachlässige nicht die **Gnadengabe** in dir, die dir gegeben wurde durch **Prophetie** mit **Auflegen** der **Hände** der Ältesten.

1K14.1; 1T1.18; 2T1.6; A6.6; 13.3; 19.6

μὴ ἀμέλει τοῦ ἐν σοὶ χαρίσματος ὃ ἐδόθη σοὶ διὰ προφητείας μετὰ ἐπιθέσεως τῶν χειρῶν τοῦ *πρεσβυτερου

*[x^cAC - πρεσβυτερίου]

Gnadengabe - 1K12.8,9 - sie wird durch den Geist gegeben.

4M8.10 - gemäß dem Vorbild des AT war Händeauflegen eine Bestätigung der vorhandenen Gabe.

R12.6-8 - die verschiedenen Gnadengaben dienen besonders dem Beiseiteruf und der Belehrung der ἐκκλησία (*ekklāsia*).

Prophetie - 1T1.18 - die Prophetie geht voraus. Der Geist wird hierbei nicht ausgeschaltet, da auch die Prophetie geistgewirkt ist, wenn sie Gnadengaben austeilte.

Händeauflegen - A13.1-3 - durch den Geist berufen, durch Händeauflegen bestätigt.

2T1.6 - die Gabe war durch den Ap. Paulus vorhanden, Tim. sollte sie nun "anfachen".

(Es ist auch anders herum verstehbar! Es gab ein sowohl als auch. Es gab beides. Vermittlung und Bestätigung. Kein Mensch kann Geist vermitteln gegen den Willen Gottes.)

S.a.1T5.22 - nicht vorschnell...

Handauflegung - s. Abhandlung bei 2T1.6 (KK).

1T 4:15

Kümmere dich *um* diese; **lebe**

Paulus greift hier die geistliche Disziplin aus 1T4.8 wieder auf.

Ebenso das "dies" aus 1T4.12.

(sei) in diesen, auf dass dein **Fortschritt allen offenbar** sei.

JS1.8; P1.25

ταῦτα μελέτα ἐν τούτοις ἵσθι ἵνα σου ἡ προκοπή φανερά ᾗ πᾶσιν

Fünf Imperative in diesem Abschnitt zeigen die Dringlichkeit des Briefes.

lebe - w. sei - dadurch entsteht ἐξουσία (*exousia*) und die Folge ist, dass es **alle sehen**.

Fortschritt - προκοπή (*prokopä*) 3x - P1.12,25 - Förderung; Vorstoß (DÜ); Fortschreiten (PF).

1T 4:16

Habe acht auf dich selbst und auf die **Belehrung**; **verbleibe** in ihnen; denn wenn du dies tust, wirst du sowohl dich selbst **retten** als auch die, die dich hören.

L17.3; A20.28; 2T3.14; 4.2; T2.1; 1K9.22; R11.14;

ἔπεχε σεαυτῷ καὶ τῇ διδασκαλίᾳ ἐπίμενε αὐτοῖς τοῦτο γὰρ ποιῶν καὶ σεαυτὸν σώσεις καὶ τοὺς ἀκούοντάς [N^cAC - σου]

acht haben - A20.28 - achtet auf euch selbst und die Herde (Paulus zu d. Ältesten in Eph.).

Das persönliche Leben des Lehrers muss in Ordnung sein, sonst fehlt die nötige ἐξουσία (*exousia*).

Belehrung - R6.17 - in die Lehre hineingegeben; (w. beigegeben dem Typ der Lehre - DÜ).

G1.1,11,12; R15.18 - Diese Lehre ist die, die der erhöhte Herr durch Paulus gab.

2K5.7; P3.14 - d.h. wir leben durch Glauben, nicht durch Schauen - außer nach oben.

verbleiben - ἐπιμένω (*epimenō*) - bleiben (ESS); beharren (PF, ELB; KNT).

1K15.12,22 - es gab u. gibt viele Irrlehren oder Meinungsunterschiede. Trotz Anfeindungen, auch von Gläubigen (Heilsegoisten), **bleiben** wir in der Lehre!

Wer göttliche Wahrheiten vereinseitigt und überspitzt, muss entschieden ablehnen, dass man sich und andere erretten kann.

Das ist göttliche Überlogik! Er tut alles ... dennoch vergewaltigt er uns nicht. ... Wir sind keine leblosen Schachfiguren...

Darüber zu streiten ist zwecklos, der lebendige, in der Liebesgemeinschaft mit dem Vater wurzelnde Glaube versteht und ergreift, genießt und verwaltet diese Dinge, ohne sich in fruchtlose theologisch-philosophische Disputationen einzulassen.

(AH/GH1960/102)

Prophetischer Hinweis: - 1T4.13 - "bis ich komme ..." -

1K11.1; P3.17 - da Paulus ein **Typos** auf den Chr. ist, gilt diese Anweisung besonders für die Letztzeit der Zeit d. Endes. (Es waren auch seine letzten Anweisungen.)

Die Lehre (z.B. 1T4.10) ist von höchster Bedeutung!

Vorbildfunktion: - 2T2.10; R11.14; 1K10.33 - Wenn die Auserwählten sehen, welchen vortrefflichen Stand der "Bleibende" hat, werden sie "angereizt" näherzutreten. Dann werden sie von Chr. ergriffen.

Auslegung zu retten:

retten - E2.8 - in der Gnade seid ihr gerettet. Ist dies zu der Aussage hier (1T4.16) ein Widerspruch? Nein!

R1.16; 1K15.1,2 - das Evangelium ist Gottes Kraft zur Rettung, desh.: **Bleibe in dieser Belehrung!**

1K1.21,24 - durch die Torheit der Predigt rettet ER. R10.8-13ff - wer den Namen anruft, wird gerettet - desh. ist es nötig zu predigen und -

desh.: **Bleibe in dieser Belehrung!**

A16.31 - der Glaube o. die Treue zu Jesus ist es, was rettet - desh.: **Bleibe in dieser Belehrung!**

2T2.10 - Ausharren und Erdulden, trotz Schmähungen ist nötig (z.B. auch wegen der Lehre), -

**Bleibe in dieser
Belehrung!**

desh.: **Bleibe in dieser Belehrung!**

Wodurch Gott z.B. rettet:

LB54.1(3); 79.9; 106.8 - durch Seinen Namen.

LB80.4; 98.1 - durch das Licht des **Angesichts** (2M33.14) und die Rechte.

A16.31; E2.8 - durch die Treue zu Jesus. In Seiner Treue.

R10.9,10,13 - indem man sich auf Seinen Namen beruft.

R11.11 - durch den Danebenfall Israels ist Rettung für Nationen.

1K1.21 - durch die Torheit der Predigt.

1K15.1,2; R1.16 - durch das Evangelium.

1K10.33 - indem man den Vorteil anderer sucht, führt dies zu deren Rettung.

2K1.6; 2T2.10 - ER rettet durch Drängnisse anderer.

2K7.10 - durch gottgemäße Betrübnis (diese bewirkt Mitdenken hinein in Rettung).

P1.19 - Rettung erfolgt durch das Gebet anderer.

P2.12 - durch Ihn fürchten. (Indem ich IHN wirken lasse).

T2.11 - durch die erschienene Gnade.

JK1.21 - durch das eingepflanzte Wort.

desh.: **Bleibe in dieser Belehrung!**